

# Warum es drei Pinguine auf der Arche gab

**Wolfenbüttel** Das Comedia-Theater Köln trat im Lessingtheater auf.

Von Jennifer Sander

Wer zur Arche zu spät kommt, der geht unter: So lautete das Motto der Aufführung des Stücks „An der Arche um Acht“ des Comedia Theaters Köln, das im Lessingtheater zu sehen war.

Mit Witz und kritischen Fragen stellte der Autor des Stücks, Ulrich Hub, ganz nebenbei die Frage nach Gott und was dieser sich mit der Sintflut eigentlich gedacht hatte.

Im Mittelpunkt des Geschehens standen drei Pinguine. Einer von ihnen hatte noch nie etwas von Gott gehört.

Die anderen beiden wiesen ihn auf die Schöpfung Gottes hin. „Beim Südpol hat er sich aber

nicht sehr viel gedacht!“, entgegnete der Pinguin.

Und dann schickte Gott auch noch eine Sinnflut und nur zwei von drei Pinguinen hatten ein Ticket für die Arche Noah.

Heimlich schummelten die zwei Gottgläubigen den dritten Pinguin auf die Arche, wo er auch überlebte.

Grundschüler füllten das Lessingtheater. Sie waren jubelnd, kreischend und lachend ins Geschehen vertieft.

Manch einer fieberte mit und rief den Darstellern sogar Tipps zu. Die vier Schauspieler watschelten und fröstelten, sangen und tanzten und wirkten bei der Aufführung fast genauso vergnügt wie das Publikum.



**Die drei Pinguine trafen auf der Arche eine weiße Taube.** Foto: Jennifer Sander